

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
1 Einleitung.....	11
1.1 Fragestellungen und Thesen .....	12
1.2 Bisheriger Forschungsstand.....	17
1.3 Theoretische Überlegungen und Begrifflichkeiten .....	18
1.4 Aufbau und Methodologie der Arbeit .....	26
2 Grenzen und historische Rahmenbedingungen als Topoi kollektiver Identitätskonstruktionen.....	29
2.1 Im Wechsel der Systeme – Die Grenzziehungsprozesse nach dem Zerfall der Habsburger Monarchie als Wendepunkt .....	34
2.2 Politik und Gesellschaft im Umbruch .....	42
2.3 Nach dem Zweiten Weltkrieg: Gruppeninterne Bruchlinien in Österreich.....	50
2.4 Hinter dem Eisernen Vorhang: Burgenländische Kroaten in Ungarn und der Slowakei .....	56
2.5 Neue Referenzrahmen der Gruppenkohäsion.....	65
2.6 Zwischenergebnisse.....	68
3 „A ča našu rič naliže“ – Sprache als identitärer Marker.....	71
3.1 Allgemeiner Überblick und Einteilung .....	72
3.2 Die Anfänge einer schriftsprachlichen Tradition bei den Kroaten Westungarns .....	80
3.3 Erste Diskussionen um die Sprachnormierung .....	83
3.4 Der Weg zur Kodifizierung des Burgenländischkroatischen.....	92
3.5 Festgeschrieben und normiert – Die Ausarbeitung und Kodifizierung einer eigenständigen Schriftsprache .....	102
3.6 Die čakavische Schriftsprache der Burgenländischen Kroaten und ihre Unterschiede zum štokavischen kroatischen Standard .....	110
3.7 Normiert – aber akzeptiert? Das erneute Aufkommen der Hochsprachendiskussion .....	111
3.8 Abseits der Normdiskussion – Sprachliche Realitäten bei den Burgenländischen Kroaten in der Slowakei .....	116
3.9 Zwischen sprachlicher Autonomie und Amalgam – die Situation in Ungarn .....	120
3.10 Vergleichende Perspektiven zu anderen Sprachminderheiten inner- und außerhalb der Slavia.....	124
3.11 Zwischenergebnisse.....	129

4 Onymische Determination: Gruppen- und Sprachbenennungen und Klassifikationen im Überblick .....	135
4.1 Vom Krowotendörfel zu den Burgenländischen Kroaten: Ethnonyme zur Gruppenbezeichnung durch die Geschichte.....	136
4.2 <i>Hrvati</i> sind nicht gleich <i>Hrvaćani</i> – sprachliche Gruppendemarkationen.....	140
4.3 Großes oder kleines G/g? Die Interpretation der orthographischen Frage <i>Gradišćanski</i> vs. <i>gradišćanski Hrvati</i> .....	141
4.4 Sprachliche oder nationale Klassifikation? .....	144
4.5 Von Minderheit zur Volksgruppe – Klassifikationen in Österreich.....	146
4.6 Zwischenergebnisse .....	147
5 Bausteine des Identitären Setzkastens: Kulturelle Erscheinungen und Symbole als Identifikationsmarker .....	149
5.1 Tamburica, Tänze, Trachten – Traditionen?.....	150
5.2 Ethnopop und Krowodnrock – ein lautes Brummen wider die Assimilation .....	155
5.3 Feiern für das Aufbegehren: <i>Dan mladine</i> als gesellschaftliches und politisches Event.....	161
5.4 Inklusion auf der Fernseh-Bühne – <i>Lijepom našom</i> als „Heimat“-Abbild? .....	167
5.5 Kroatisch und katholisch – zur Bedeutung des Glaubens und der Kirche.....	170
5.6 Wehende Fahnen und Schachbrettmuster: Die Verwendung nationaler und/oder ethnischer Marker .....	174
5.7 Kroatisches Blut, burgenländischer Boden – die Hymne der Burgenländischen Kroaten.....	185
5.8 Zwischenergebnisse .....	188
6 Schlussfolgerung .....	191
7 Bibliographie.....	199